



Joachim Schüring
Redaktionsleiter

Vom Hammerschlag zum Flötenspiel

Selten machen Forscher so häufig Schlagzeilen wie die Tübinger Urgeschichtler um Nicholas Conard. Regelmäßig präsentieren sie sensationelle Objekte aus einer Zeit, als der moderne Mensch gerade erst nach Europa gekommen war – 30 000 bis 40 000 Jahre alte Kunstwerke wie die berühmte »Venus vom Hohle Fels« oder die ältesten bislang bekannten Musikinstrumente der Menschheit: filigrane Flöten aus Knochen und Elfenbein. Sie zeugen von einer Kultur, die offenbar alle Kriterien einer modernen Gesellschaft erfüllte. Die Menschen sprachen komplexe Sprachen, entwickelten vielfältige Glaubenssysteme und lebten in sozialen und ökonomischen Beziehungen.

Bis es so weit war, verging indes viel Zeit. Denn die biologische Evolution der Gattung *Homo* setzte viel früher ein als die kulturelle. Wir baten die Wissenschaftler, im Rahmen unseres Titelthemas (ab S. 16) von der Millionen Jahre langen Geschichte unserer Gattung zu berichten – vom ersten Hammerschlag bis zum Flötenspiel.

Einige Schlagzeilen wird in diesem Jahr auch Heinrich V. machen, der vor 900 Jahren zum deutschen Kaiser gekrönt wurde. Simone Heimmann ist Kuratorin am Historischen Museum der Pfalz in Speyer, wo am 10. April die Sonderausstellung »Die Salier – Macht im Wandel« ihre Tore öffnet. Sie berichtet ab S. 44, wie Heinrich V.

mit beispielloser Skrupellosigkeit an die Macht kam und am Ende unrühmlich als letzter Kaiser aus dem Geschlecht der Salier in die Geschichte einging.

Das hört man selten aus Forschermund: »Es gibt keinen Tag, an dem ich nicht mehrfach in die Wikipedia hineinschaue.« So der Frankfurter Historiker Johannes Fried im Interview zu Christine Baumgartners Artikel über die Bedeutung des Internets für die Geschichtswissenschaft (ab S. 76). »In meinen Augen ist es schon heute das beste Konversationslexikon«, resümiert Fried – ohne dabei freilich die Risiken zu verharmlosen. Der Mediävist weiß: Nicht alle Wikipedia-Texte genügen wissenschaftlichen Kriterien, manche sind laienhaft geschrieben, subjektiv oder schlichtweg falsch.

Gewiss ist aber, dass das Internet – weit über die Onlineenzyklopädie hinaus – für die meisten Geschichtswissenschaftler zu einem festen Bestandteil ihrer Arbeit geworden ist.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Die rund 40 000 Jahre alte »Venus vom Hohle Fels« gehört zu den frühesten Darstellungen eines Menschen. Vermutlich war sie für die damaligen Bewohner der Schwäbischen Alb ein Symbol für Sexualität und Fruchtbarkeit.



MIT FRIED. GEN. DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN / HILDE REISEN